

# Ein Buch wie eine Sommernacht

VON ULLA SCHIESSER,  
REGIONALBIBLIOTHEK AFFOLTERN



Ulla Schiesser.  
(Bilder zvg.)

Die Geschichte des 37-jährigen Autors Olivier Bourdeaut trägt märchenhafte Züge: Der Franzose war Hausmeister, arbeitete als Helfer bei der Fleur-de-Sel-Ernte, als Immobilienmakler und als er arbeitslos wurde, schrieb er seinen

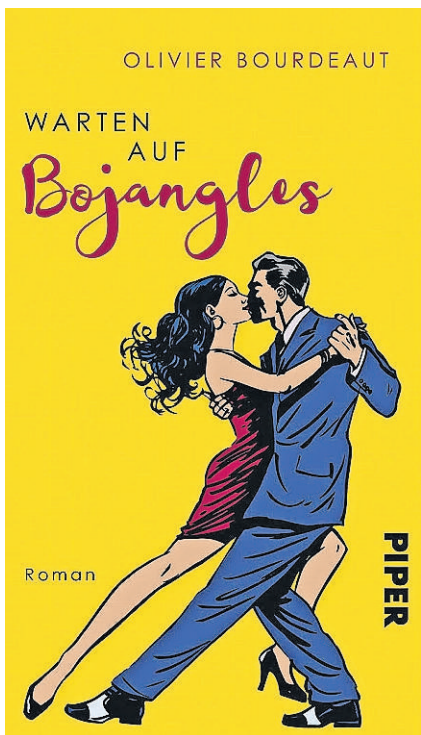
bereits preisgekrönten Debütroman, der monatelang die Bestsellerlisten anführte und in zwanzig Sprachen übersetzt wurde.

Ich empfehle Ihnen, vor der Lektüre unbedingt den titelgebenden Song «Bojangles» in der Version von Nina Simone anzuhören, er wird Sie in die richtige Stimmung versetzen; ein Cocktail aus heiterer Leichtfüßigkeit, flirrender Verrücktheit, versetzt mit einem guten Schuss Melancholie.

Im Zentrum des Romans steht eine sehr verrückte, glückliche Familie; die schöne Frau Maman, überschwängliche Anstifterin zu Regelbrüchen, die nur die Sterne duzt, Mann und Sohn mit «Sie» anspricht und zu jedem Unsinn bereit ist. Georges, der Vater und Ehemann, der seine Frau anbetet und schon am Tag ihres Kennenlernens sein bisher vernünftiges Leben eintauscht gegen hingebungsvolle, loyale Liebe und absolute Lebenslust, wohl ahnend, dass seine Leidenschaft verhängnisvoll sein wird. Zwei wunderbare Nebenfiguren ergänzen das Trio: das Haustier Taugenichts, ein leicht dümmlicher Kranich und der engste Freund der Familie, ein Senator mit riesigem Appetit und ebensolchem Herzen, Beistand und Zuhörer in allen Lebenslagen

## Rauschende Feste und Lügengeschichten

Sie feiern rauschende Feste, als gäbe es kein Morgen zu erwarten, unterhalten sich gegenseitig mit Lügengeschichten, trinken unzählige Cocktails und die Eltern tanzen zu «Bojangles», unter den entzückten Augen des Sohnes. Dieser wächst in dieser lebenssprühenden Umgebung zu einem frei-



«Warten auf Bojangles» von Olivier Bourdeaut; Piper Verlag, 2017, ISBN: 978-3-492-05782-0.

en, klugen Kind heran, und wenn die Schule zu viel Anwesenheit und Ernsthaftigkeit verlangt, packen die drei ihre Sachen und fliehen nach Spanien, wo sie sich ein kleines, privates Wolkenschloss eingerichtet haben.

Spätestens an dem Punkt der Geschichte wirft man als Leserin einen leicht bedauernden Blick auf das eigene, von Konventionen und Arbeit bestimmte Leben und hat Lust, etwas Staub aus den Ritzen des Alltags zu blasen und die Segel zu setzen.

Und gleichzeitig stellt sich die Ahnung ein, dass die andere Seite der Geschichte eine dunkle sein wird. So erstaunt es nicht, als das Unheil über die Glücklichen hereinbricht und Maman ein gefährliches Feuer entzündet.

Die eingeflochtenen Notizen des wissenden Vaters ergänzen hochpoetisch die kindliche Sicht des erzählenden Sohnes auf die Ereignisse. Im auch sehr zu empfehlenden Hörbuch werden die beiden Figuren von August Zirner und Robert Stadlober wunderbar gelesen, was dem Text grosse Eindringlichkeit verleiht.

Lassen Sie sich von Olivier Bourdeaut zum Tanz auffordern, gehen Sie mit, Sie werden es nicht bereuen, viel lachen und vielleicht auch einmal leise weinen.